

**Stadtmarketing Sinsheim GmbH, 74889 Sinsheim**

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT  
PER 31.12.2010**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Bilanz	3
2.	Gewinn- und Verlustrechnung	6
3.	Anhang	8
3.1	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	8
3.2	Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
3.3	Angaben zur Bilanz	9
3.3.1	Entwicklung der Anlagenwerte	9
3.3.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9
3.3.3	Sonstige Rückstellungen von nicht unerheblichem Umfang	9
3.3.4	Verbindlichkeitspiegel Geschäftsjahr	10
3.3.5	Verbindlichkeitspiegel Vorjahr	12
3.4	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
3.4.1	Aufwand für Altersversorgung	13
3.4.2	Periodenfremde Aufwendungen	13
3.5	Sonstige Angaben	14
3.5.1	Geschäftsführer, Bezüge, Kredite, Vorschüsse und eingegangene Haftungsverhältnisse gegenüber Geschäftsführern	14
3.5.2	Aufsichtsrat, Bezüge	14
3.5.3	Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	14
3.5.4	Mitarbeiteranzahl	14
3.5.5	Aufgliederung der Umsatzerlöse	15
3.5.6	Anlagenspiegel	16
3.5.7	Unterzeichnung durch die Geschäftsführung	18
4.	Lagebericht	19
4.1	Darstellung zum Geschäftsverlauf	19
4.1.1	Entwicklung des Unternehmens und der Gesamtwirtschaft	19
4.1.2	Ergebnisentwicklung	19
4.1.3	Umsatz- und Auftragsentwicklung	20
4.1.4	Investitionen	20
4.1.5	Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres	20
4.2	Darstellung der Lage	21
4.2.1	Vermögenslage	21
4.2.2	Finanzlage	21
4.2.3	Ertragslage	21
4.3	Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	21
4.4	Weitere Berichterstattung	22
4.4.1	Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	22
4.4.2	Voraussichtliche Entwicklung	22

5.	Bescheinigung	24
6.	Sonstige Angaben für steuerliche und buchhalterische Zwecke	25

1. Bilanz

**AKTIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>		0,00	225.000,00
<b>B. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.357,00	6.306,00
<b>II. Finanzanlagen</b>			
1. Genossenschaftsanteile		50,00	50,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		4.945,25	0,00
<b>II. Forderungen und sonstige         Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,00		4,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>693,41</u>		<u>1.264,46</u>
		703,41	1.268,46
<b>III. Kassenbestand, Bundesbank-         guthaben, Guthaben bei         Kreditinstituten und Schecks</b>		34.628,66	74.979,92
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.592,75	2.074,17
		<u>53.277,07</u>	<u>309.678,55</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	450.000,00		325.000,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	<u>318.750,00-</u>		<u>0,00</u>
Eingefordertes Kapital		131.250,00	325.000,00
II. Verlustvortrag		20.511,62-	0,00
III. Jahresfehlbetrag		72.725,46-	20.511,62-
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Sonstige Rückstellungen		4.103,00	3.400,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15		1.692,52
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>		<u>97,65</u>
		11.161,15	1.790,17
		<u>53.277,07</u>	<u>309.678,55</u>

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		17.252,89	29.424,36
2. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.268,40		0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>655,48</u>		<u>0,00</u>
		1.923,88	0,00
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.400,00		2.400,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>603,59</u>		<u>409,68</u>
		3.003,59	2.809,68
4. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.736,14	1.822,92
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		73.569,96	45.394,92
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>255,22</u>	<u>91,54</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>72.725,46-</u>	<u>20.511,62-</u>
8. Jahresfehlbetrag		<u>72.725,46</u>	<u>20.511,62</u>

### 3. Anhang

#### 3.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß § 103 Absatz 1 Nummer 5b GemO wurde der Jahresabschluss in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes berücksichtigt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### 3.2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear vorgenommen. Die - in den Vorjahren erworbenen - geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens werden entsprechend der steuerlichen Vorschriften bilanziert.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, soweit diese Forderungen darstellen, werden mit dem Nennwert bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe der abzugrenzenden Beträge angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3.3 Angaben zur Bilanz

3.3.1 Entwicklung der Anlagenwerte

Die Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

3.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Geschäftsjahr		Vorjahr	
Euro	0,00	Euro	0,00

3.3.3 Sonstige Rückstellungen von nicht unerheblichem Umfang

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für Abschluss- und Prüfungskosten sowie Aufbewahrung gebildet.

3.3.4 Verbindlichkeitspiegel Geschäftsjahr

	Verbindlichkeiten Laufzeit	Insgesamt	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre
		Euro	Euro	Euro
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
	- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15	11.161,15	0,00
4	Wechselverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
6	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
7	sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
7.1	- davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.2	- davon aus Steuern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.3	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
8	<b>Summe</b>	<b>11.161,15</b>	<b>11.161,15</b>	<b>0,00</b>

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

	Besicherung der Verbindlichkeiten	Gesicherte Beträge	
		Euro	
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
2	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	
	- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )	
3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15	handelsüblich
4	Wechselverbindlichkeiten	0,00	
5	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	
6	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
7	sonstige Verbindlichkeiten	0,00	
7.1	- davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )	
7.2	- davon aus Steuern	( 0,00 )	
7.3	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )	

---

<b>8</b>	<b>Summe</b>	<b>11.161,15</b>
----------	--------------	------------------

---

---

3.3.5 Verbindlichkeitspiegel Vorjahr

Verbindlichkeiten Laufzeit	Insgesamt Euro	Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre Euro
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692,52	1.692,52	0,00
4 Wechselverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
7 sonstige Verbindlichkeiten	97,65	97,65	0,00
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.2 - davon aus Steuern	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )	( 0,00 )	( 0,00 )
8 Summe	1.790,17	1.790,17	0,00

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Besicherung der Verbindlichkeiten	Gesicherte Beträge Euro	
1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
2 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	
- aktivisch abgesetzt	( 0,00 )	
3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.692,52	handelsüblich
4 Wechselverbindlichkeiten	0,00	
5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	
6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	
7 sonstige Verbindlichkeiten	0,00	
7.1 - davon gegenüber Gesellschaftern	( 0,00 )	
7.2 - davon aus Steuern	( 0,00 )	
7.3 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	( 0,00 )	
8 Summe	1.692,52	

3.4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.4.1 Aufwand für Altersversorgung

Beim Personalaufwand ist im Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ein Betrag in Höhe von Euro 0,00 für Altersversorgung enthalten.

3.4.2 Periodenfremde Aufwendungen

Geschäftsjahr		Vorjahr	
Euro	1.320,00	Euro	0,00

### 3.5 Sonstige Angaben

#### 3.5.1 Geschäftsführer, Bezüge, Kredite, Vorschüsse und eingegangene Haftungsverhältnisse gegenüber Geschäftsführern

- 1 Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:  
Frau Sandra Aisenpreis, Diplom-Verwaltungswirtin (FH)
- 2 Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde nach § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

#### 3.5.2 Aufsichtsrat, Bezüge

- 1 Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr waren:  
Herr Rolf Geinert, Oberbürgermeister (Aufsichtsratsvorsitzender)  
Herr Jürgen Bauer, Buchhändler  
Herr Wolfgang Bauer, Bauingenieur  
Frau Sibylle Würfel, Hauswirtschaftsmeisterin  
Frau Magdalena Hirzel, Rechtsanwältin  
Herr Karlheinz Hess, Landwirt
- 2 Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (inklusive der Vertreter) betragen im Jahr 2010 Euro 805,00.

#### 3.5.3 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

		Geschäftsjahr		Vorjahr	
1	Forderungen	Euro	0,00	Euro	0,00
2	Verbindlichkeiten	Euro	3.941,70	Euro	0,00

Die Verbindlichkeiten sind ausgewiesen unter der Bilanzposition Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

#### 3.5.4 Mitarbeiteranzahl

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 einen Arbeitnehmer.

### 3.5.5 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden in den Bereichen Sponsoring/Werbung sowie Verkauf von Fanartikeln erzielt.

Die Umsatzerlöse wurden allein im Inland erwirtschaftet.

### 3.5.6 Anlagenspiegel

**Stadtmarketing Sinsheim GmbH, 74889 Sinsheim**

**Jahresabschluss per 31.12.2010**

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Zuschreibungen		Buchwerte			
	Stand 01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 01.01.2010 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2010 Euro	Stand 31.12.2009 Euro
<b>B. Anlagevermögen</b>										
I. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.128,92	13.787,14	0,00	0,00	1.822,92	11.736,14	0,00	0,00	13.559,06	6.306,00
Summe Sachanlagen	8.128,92	13.787,14	0,00	0,00	1.822,92	11.736,14	0,00	0,00	13.559,06	6.306,00
II. Finanzanlagen										
Genossenschaftsanteile	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00
Summe Finanzanlagen	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00
Summe Anlagevermögen	8.178,92	13.787,14	0,00	0,00	1.822,92	11.736,14	0,00	0,00	13.559,06	6.356,00

3.5.7 Unterzeichnung durch die Geschäftsführung

Sinsheim, den 21.03.2011

.....  
Sandra Aisenpreis  
(Geschäftsführerin)

#### 4. Lagebericht

##### 4.1 Darstellung zum Geschäftsverlauf

##### 4.1.1 Entwicklung des Unternehmens und der Gesamtwirtschaft

Die Stadtmarketing Sinsheim GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Sinsheim ist ausschließlich im Kommunalbereich der Stadt Sinsheim tätig. Gegenstand des Unternehmens ist zum einen die Planung und Durchführung der im Rahmen der FIFA Frauen-Fußballweltmeisterschaft 2011 am Austragungsort Sinsheim und Umgebung stattfindenden Veranstaltungen. Zum anderen wurde im Geschäftsjahr 2010 ein neuer Gesellschaftszweck hinzugefügt. Die Gesellschaft kann in den Bereichen Standortmarketing, Stadtwerbung, Touristik, Zentrenmanagement, Citymanagement und Veranstaltungsorganisation tätig werden.

Bis Jahresende 2010 wurden bereits 58.000 von 100.000 Tickets für die Spiele der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft am Spielort Sinsheim abgesetzt. Sinsheim liegt immer noch im vorderen Drittel der abgesetzten Tickets im Vergleich zu den anderen 9 Spielorten. Auf Grund der Fußballerphorie in der Region geht man von einer ausverkauften Rhein-Neckar-Arena aus. Die Fanmeile ist in der Innenstadt auf dem Burgplatz geplant. Das Rahmenprogramm bietet verschiedene Mottotage, so stehen z.B. ein Familientag, ein Kindertag und After-Work-Parties auf dem Programm. Den Auftakt macht die Big Band der Bundeswehr am 24. Juni 2011 um 20 Uhr mit ihrem Open-Air-Show-Konzert. Auch im Bereich Volunteers ist der Bedarf von 350 Personen mit bereits 1.000 Bewerbungen gedeckt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, die noch von den Folgen der Finanzmarktkrise geprägt ist, wirkt sich allenfalls mittelbar auf die Gesellschaft aus. Die nunmehr positiveren Konjunkturaussichten haben für die Gesellschaft auf Grund der geringen Werbemöglichkeiten durch den Host-City-Vertrag leider nur sehr geringen Einfluss auf die Erlöse.

##### 4.1.2 Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft verzeichnet im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 72.725,46. Die Umsatzerlöse konnten nicht in der geplanten Höhe realisiert werden, da sich viele

potenzielle Werbe- und Sponsoringpartner trotz der positiven Konjunkturdaten noch zurückhaltend zeigten.

#### 4.1.3 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Umsätze kann die Gesellschaft aus dem Verkauf von Fanartikeln und durch Werbeaktivitäten generieren. Trotz intensiver Bemühungen konnten 2010 noch keine nennenswerten externen Einnahmen erzielt werden. Dennoch konnten einige Sponsorenzusagen für das Jahr 2011 vertraglich festgemacht werden. Auch Zuschüsse von Seiten des Landes und der DFB Kulturstiftung wurden für das kommende Jahr zugesichert.

#### 4.1.4 Investitionen

Die Investitionen 2010 in Höhe von Euro 12.322,62 betreffen im Wesentlichen verschiedene Gegenstände, die zu Werbezwecken im Zusammenhang mit der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 genutzt werden.

#### 4.1.5 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011. Folgende Schwerpunkte bzw. Themen wurden bearbeitet:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Präsentationsstände (beispielsweise: Maimarkt, Flugtag,...)
- Erstellung von Werbemitteln (Host City Poster, Fahnen,...)
- Public Viewing 2010 – als Probelauf für die FIFA Frauen-WM 2011
- Planungen Fanmeile 2011
- Planungen Kulturprogramm
- Einrichtung der OK-Außenstelle in der Neulandstraße
- Ausbau der Netzwerke
- Sponsoren- und Zuschussgespräche

Ferner wurde im Dezember 2010 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals von Euro 325.000 auf Euro 450.000 durchgeführt.

## 4.2 Darstellung der Lage

### 4.2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital zum 31.12.2010 beträgt unter Berücksichtigung der noch nicht eingeforderten, ausstehenden Einlagen Euro 38.012,92. Es übersteigt damit das langfristig gebundene Anlagevermögen (Euro 8.357,00) deutlich. Die Eigenkapitalquote beträgt 71,35%.

### 4.2.2 Finanzlage

Die Finanzlage ist geordnet. Alle Zahlungsverpflichtungen konnten im Jahr 2010 jederzeit fristgerecht erfüllt werden. Freie flüssige Mittel wurden zinsbringend angelegt.

### 4.2.3 Ertragslage

Das Jahresergebnis 2010 war mit Euro 72.725,46 negativ und ist angesichts des Unternehmensgegenstands und der damit verbundenen Aufgabenstellung noch als befriedigend zu bezeichnen.

## 4.3 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Mit der Übernahme der Verpflichtungen zur Planung und Durchführung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 am Austragungsort Sinsheim hat sich die Gesellschaft einer Vielzahl von Aufgaben zu stellen. Bei der Identifizierung und dem Umgang mit den Chancen und den Risiken kann die Gesellschaft auch auf das Fachwissen der Gesellschafterin Stadt Sinsheim zurückgreifen.

Als Austragungsort der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 erscheint Sinsheim auf der Weltkarte des Fußballs. Das ist für Sinsheim eine einmalige Chance, sich nicht nur national, sondern auch international zu präsentieren und bekannt zu werden. Sinsheim verbindet damit wichtige Impulse für die Stadtentwicklung, den Tourismus, die Wirtschaft, den Sport und insbesondere für das Image der Metropolregion Rhein-Neckar und des Landes Baden-Württemberg.

Durch die Unterzeichnung des Host City Vertrages muss sich die Gesellschaft und Sinsheim an die

Vorgaben der FIFA bzw. des Organisationskomitees halten. Viele Anforderungen von Seiten der FIFA müssen kurzfristig umgesetzt und finanziert werden. Daher sind die finanziellen Auswirkungen des Host City Vertrages derzeit nicht exakt kalkulierbar.

Bei der Planung und Durchführung der einzelnen Projekte wird grundsätzlich eine Risikovermeidung in jedweder Richtung angestrebt. Den unvermeidbaren Risiken bei Veranstaltungen wird über Versicherungslösungen begegnet, sofern diese Risiken versicherungsfähig sind.

Die Entwicklung der Liquidität ergibt sich aus dem Wirtschaftsplan und der fünfjährigen Finanzplanung. Die Zahlungsstromrisiken werden durch die alleinige Gesellschafterstellung der Stadt Sinsheim als nachrangig eingestuft.

#### 4.4 Weitere Berichterstattung

##### 4.4.1 Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die geeignet wären, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu beeinflussen, sind nicht zu verzeichnen.

##### 4.4.2 Voraussichtliche Entwicklung

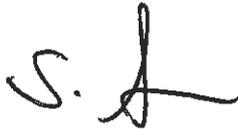
Die Stadtmarketing Sinsheim GmbH wird die zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands erforderlichen Aufwendungen aus der Substanz tragen, welche durch die Erhöhung des gezeichneten Kapitals gestärkt wurde. Für das Jahr 2011 wird ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 334 erwartet. Auch in der weiteren Zukunft wird trotz der Bemühungen um externe Einnahmequellen mit Verlusten gerechnet.

Bis zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 sind folgende Aktionen bereits in Planung:

- Umfangreiches Kulturprogramm bis zur FIFA Frauen-WM 2011 – Ausstellungen, Filmprojekte, Musikabend
- Promotionsstände/-aktionen
- Kunst im öffentlichen Raum „WM 2011“
- Kunstwettbewerbe – verschiedene - Kindergärten/Schulen

- Fanmeile 2011
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sponsoren- und Zuschussgespräche

Sinsheim, den 21.03.2011



.....  
Sandra Aisenpreis  
(Geschäftsführerin)

5. Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Stadtmarketing Sinsheim GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis 31.12.2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Sinsheim, den 28.03.2011

**6. Sonstige Angaben für steuerliche und buchhalterische Zwecke**

---

	Geschäftsjahr Euro
<b>AKTIVA</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	
<b>Sachanlagen</b>	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.357,00
0670 Geringwertige Wirtschaftsgüter	2,00
0690 Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.355,00
<b>Finanzanlagen</b>	
Genossenschaftsanteile	50,00
0985 Stammkapitalanteil am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband	50,00
<b>Umlaufvermögen</b>	
<b>Vorräte</b>	
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.945,25
1140 Waren	4.945,25
Die Inventur wurde vom Unternehmen durchgeführt.	
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,00
1200 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,00
Sonstige Vermögensgegenstände	693,41
1420 Umsatzsteuer-Forderungen	218,77
Umsatzsteuervorauszahlung 12/2010	<u>218,77</u>

		Geschäftsjahr Euro
1422	Umsatzsteuer-Forderungen Vorjahr	0,08
	Umsatzsteuer 2009	<u>0,08</u>
1434	Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	369,33
1450	Körperschaftsteuerrückforderung	91,54
	Körperschaftsteuer 2009	23,00
	Solidaritätszuschlag 2009	1,24
	Körperschaftsteuer 2010	63,81
	Solidaritätszuschlag 2010	<u>3,49</u>
		<u>91,54</u>
3840	Umsatzsteuer laufendes Jahr	13,69
	Umsatzsteuer 2010	<u>13,69</u>
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		34.628,66
1800	Sparkasse Kraichgau 7048029	3.088,39
1820	Sparkasse Kraichgau Cash-Konto 17531759	31.540,27
Die ausgewiesenen Bestände stimmen mit den vorgelegten Saldenbestätigungen überein.		

---

		Geschäftsjahr Euro
Rechnungsabgrenzungsposten		4.592,75
1900	Aktive Rechnungsabgrenzung	4.592,75
	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	<u>4.592,75</u>
Summe Aktiva		53.277,07

		Geschäftsjahr Euro
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
	Gezeichnetes Kapital	450.000,00
2900	Gezeichnetes Kapital	450.000,00
	Stadt Sinsheim	<u>450.000,00</u>
	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-318.750,00
2910	Ausstehende Einlage nicht eingefordert	-318.750,00
	Eingefordertes Kapital	131.250,00
	Verlustvortrag	-20.511,62
2978	Verlustvortrag vor Verwendung	-20.511,62
	Jahresfehlbetrag	-72.725,46
0000	Jahresfehlbetrag	-72.725,46
<b>Rückstellungen</b>		
	Sonstige Rückstellungen	4.103,00
3095	Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	3.953,00
	Bilanz und Steuererklärung 2010	2.600,00
	Prüfung gpa Baden-Württemberg 2010	1.320,00
	Kosten Offenlegung Bundesanzeiger 2010	<u>33,00</u>
		<u>3.953,00</u>
3096	Rückstellungen für Aufbewahrungspflicht	150,00

---

	Geschäftsjahr Euro
<b>Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15
3300 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.161,15
<b>Summe Passiva</b>	<b>53.277,07</b>

Geschäftsjahr  
Euro

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse	17.252,89
4401 Erlöse Fanartikel 19% Umsatzsteuer	1.752,89
4402 Erlöse Sponsoring/Werbung 19% Umsatzsteuer	15.500,00
<b>Materialaufwand</b>	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.268,40
5425 Fan-Artikel 19% Vorsteuer und 19% Umsatzsteuer	6.213,65
5880 Bestandsveränderungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe / Waren	-4.945,25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	655,48
5900 Fremdleistungen	655,48
<b>Personalaufwand</b>	
Löhne und Gehälter	2.400,00
6027 Geschäftsführergehälter	2.400,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	603,59
6110 Gesetzliche soziale Aufwendungen	421,92
6120 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	181,67

---

	Geschäftsjahr Euro
<b>Abschreibungen</b>	
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.736,14
6220 Abschreibungen auf Sachanlagen	10.851,12
6260 Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter	885,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.569,96
6300 Sonstige betriebliche Aufwendungen	150,00
6303 Personal- und Sachkostenersatz Stadt Sinsheim	5.941,70
6330 Reinigung	25,00
6345 Kosten WM-Büro	7.161,93
6400 Versicherungen	5.445,97
6420 Beiträge	450,00
6470 Reparaturen und Instandhaltung von Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	243,53
6600 Werbekosten	9.559,74
6602 Messekosten	2.167,57
6603 Vortrag über WM 2006 in Kaiserslautern	1.207,63
6604 Public Viewing WM 2010 am Burgplatz	27.066,00
6613 Streuartikel	45,36
6640 Bewirtungskosten	16,11
6643 Aufmerksamkeiten	79,25
6644 Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	6,90
30 % Kürzung der Bewirtungskosten	
6660 Reisekosten Arbeitnehmer Übernachtungsaufwand	73,83
6663 Reisekosten Arbeitnehmer Fahrtkosten	140,07
6664 Reisekosten Arbeitnehmer Verpflegungsmehraufwand	40,80

---

		Geschäftsjahr Euro
6805	Telefon	789,23
6825	Rechts- und Beratungskosten	2.366,35
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	4.026,00
6830	Buchführungskosten	1.800,00
6850	Sonstiger Betriebsbedarf	141,99
6875	Nicht abziehbare Aufsichtsratsvergütungen	402,50
6876	Abziehbare Aufsichtsratsvergütungen	402,50
6960	Periodenfremde Aufwendungen	1.320,00
	Prüfung gpa Baden-Württemberg 2009	<u>1.320,00</u>
6969	Sonstige Aufwendungen unregelmäßig	2.500,00
	Gründungskostenübernahme	<u>2.500,00</u>
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	255,22
7100	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	255,22
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-72.725,46
	Jahresfehlbetrag	72.725,46
0000	Jahresfehlbetrag	72.725,46